

Experiment gelungen

Breite Zustimmung zum Betriebskindergarten

Münster. Auf 240 Quadratmeter Fläche tummelten sich 25 Kinder direkt unter der Reperaturwerkstatt für LKW. In den ehemaligen Räumen des Betriebsrates der Winner-Spedition in Iserlohn, hat eine Idee des Kreises junger Unternehmer Iserlohn Platz gefunden: Ein Kindergarten getragen von Betrieben. Seit mehr als einem Jahr arbeitet die Einrichtung; „und findet“, so erklärte Dirk Jedan aus dem Vorstand des Trägervereins, „immer mehr Resonanz und Interesse“. Daß dieses Interesse berechtigt ist, konnten die Besucher aus Münster, die auf Einladung der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik die Fahrt nach Iserlohn angetreten hatten, nur bestätigen.

Mittlerweile sind knapp 40 Unternehmen Mitglied des Trägervereins, teils „Fördermitglieder“, teils „ordentliche Mitglieder“, wie die Sat-

zung des Vereins säuberlich unterscheidet: Plätze in der Einrichtung werden nur von ordentlichen Mitgliedern in Anspruch genommen. Diese Unternehmen zahlen neben einer einmaligen Investitionspauschale von 2000 Mark bei Eintritt in den Verein für den laufenden Betrieb eine monatliche Pauschale von 350 Mark. Welchen Anteil an diesen Betriebskostenpauschale die Eltern der Kinder tragen, wird im jeweiligen Betrieb frei ausgehandelt. Die Erzieherinnen sind über ABM finanziert. Zuschuß der Stadt Iserlohn: keine einzige Mark. Aus den Unternehmen kommt die Rückmeldung, daß die Mitgliedschaft im Trägerverein von der Belegschaft durchweg positiv gesehen wird. In einigen Fällen konnten sogar gerade wegen des angebotenen Kindergartenplatzes qualifizierte Arbeitskräfte gehalten bzw. gewonnen werden.



Die Besucher aus Münster informierten sich bei ihren Gastgebern über den Betriebskindergarten in Iserlohn.